

7500 Euro für Notfallausrüstung der Ärzteteams Sontheimer Unternehmen unterstützt humedica

Die internationale Ausrichtung verbindet die in Kaufbeuren beheimatete Hilfsorganisation humedica e. V. mit dem Sontheimer Unternehmen RSO Entsorgungs- und Beratungs GmbH. Das allerdings ist nicht der Grund für die großzügige Spende über 7500 Euro, mit denen die RSO nun die Arbeit von humedica unterstützt.

„Wir möchten mit unserer Spende an humedica einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass humanitäre Hilfe das Leid vieler betroffenen Menschen etwas lindern kann“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter der RSO, Thomas Gropper. Dies geschieht bei humedica insbesondere durch die ehrenamtlichen Ärzteteams. Menschen, die sich für zwei Wochen aus ihrem Alltag in Deutschland ausklinken, um unter schwierigen Bedingungen konkrete, nachhaltige Hilfe zu leisten. Oft unter freiem Himmel, fast immer ohne die im Westen bekannte medizinische Infrastruktur für die Bereiche Diagnostik und eben auch Behandlung. Auch persönlich akzeptieren die Einsatzkräfte aus allen Teilen Deutschlands sehr bescheidene Lebensumstände, gewisse Risiken und eine komplett andere Kultur, eine andere Welt, die sich nach einer Katastrophe zudem im Ausnahmezustand befindet.

Immerhin steht den humedica-Ärzteteams, die sich in den vergangenen Jahren aufgrund ihrer Handlungsschnelligkeit und bemerkenswerten Hilfe weltweit einen sehr guten Ruf erarbeitet haben, eine Notfallausrüstung zur Verfügung. Das so genannte *MediKit 3000*, das nach internationalen Kriterien zusammengestellt wird und aus einem Basispaket sowie speziell auf die jeweilige Katastrophe zugeschnittenen Materialien besteht, ermöglicht aufgrund seiner Ausstattung Behandlung und Versorgung von bis zu 3000 Patienten; rund zwei Wochen reicht diese Basis in einem Einsatz wie etwa nach dem Beben in Haiti 2010.

„Wir können nur dann helfen, wenn wir Unterstützung durch unsere Freunde und Förderer erfahren“, sagte Wolfgang Groß, Geschäftsführer von humedica. „Für uns ist jede Spende ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu nachhaltiger Hilfe; daher sind wir Herrn Gropper und Herrn Sawatzki sehr dankbar für diesen großzügigen Einsatz zugunsten unserer Notfallausrüstung. Sie übernehmen Verantwortung für Menschen in Not, vielen Dank!“